

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0998
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	4
Frauen:	2
Männer:	2
Rollensatz:	5 Hefte
Preis Rollensatz	95,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0998

# Schweigepflicht

Komödie in 3 Akten  
von  
**Indra Janorschke u. Dario Weberg**

**4 Rollen für 2 Frauen und 2 Männer**  
1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Die Psychotherapeutin Delilah Spanneback gerät in Panik, als sie erfährt, dass ihr Sohn Linus vermeintlich mit einer kriminellen Drogen-Dealerin liiert ist. Linus hingegen hat Sorge, seiner Mutter seine wahre Liebe zu offenbaren: den exaltierten Engelbert, der ein Patient von Delilah ist ...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**1.Akt**

*Engelbert auf der Couch oder im Sessel, Delilah im Sessel, sie reicht ihm immer eine Box mit Taschentüchern an.*

**Engelbert:** Und da hat er gesagt, er lässt sich scheiden, dass er es satt hat ... und dass er Abwechslung braucht ... und ich bin ihm zu penibel ... das hat er alles gesagt, während er Pilze gegessen hat ... *schluchzt* ... Pilze! Wie kann er mir sagen, dass er sich scheiden lassen will und dabei Pilze essen? .... *Schluchzt* ... Das ist ... Unwürdig ... ja, unwürdig. Ich habe was Besseres verdient als ... bei Pilzen ... die Scheidung ... Sechs Jahre, das ist viel .... Das erreichen die wenigsten Paare... und dann isst er Pilze ... *schluchzt wieder*

**Delilah:** Absolut! Natürlich haben Sie jemanden verdient, der Sie besser behandelt und Sie werden auch jemand Besseren finden.

**Engelbert:** Nein! *Schluchzt wieder* Niemals. Er ist ein Traummann. Mein Traummann. Es gibt keinen besseren Mann als ihn.

**Delilah:** Engelbert, Sie sind seit fünfzehn Jahren bei mir in Therapie und diesen Punkt hatten wir doch schon mehrmals. Sie dachten schon öfter mal, es gäbe keinen Mann wie den, den sie gerade verloren haben, und dann ist doch immer ein noch besserer aufgetaucht.

**Engelbert:** Aber jetzt stimmt es. Er ist mein Ehemann. Ich habe den Besten geheiratet. Noch so einen gibt es nicht.

**Delilah:** Natürlich und noch bessere. Die Welt ist voll von tollen Männern und glauben Sie mir, die die am besten aussehen und auch noch nett, einfühlsam und liebevoll sind, sind schwul und warten nur auf einen so .... gefühlsbetonten ... normalerweise sehr passabel aussehenden Mann.

**Engelbert:** *entsetzt* Passabel??

**Delilah:** *Sehr* passabel.

**Engelbert:** Na ja, Sie sind ne Hete, Sie wissen es nicht besser.

**Delilah:** Ja ...

**Engelbert:** Aber ich bin einer der bestaussehendsten Männer Deutschlands. Ich bin 1986 zu Mr Wattenscheid gekürt worden und meine jugendliche Frische habe ich mir bis heute behalten.

**Delilah:** Ich weiß, Sie haben es ein oder zweimal erwähnt.

**Engelbert:** Und warum sagen Sie dann Worte wie „passabel“? In Verbindung mit mir?

**Delilah:** Weil Sie es doch wieder geraderücken.

**Engelbert:** Aber das verbietet meine Bescheidenheit. Ich bin einer der bescheidensten Menschen überhaupt. Wie hört sich das denn an, wenn ich mich selbst loben muss. Wenn ich selbst auf meine Schönheit und Besonderheit hinweisen muss und dann zwingen Sie mich auch noch, meine Bescheidenheit zu erwähnen ...

**Delilah:** Ja, verstanden. Denken Sie bitte daran, Engelbert, was Sie alles in sich tragen. Sie sind ein gebildeter Mann mit Geschmack. Sie haben zahlreiche Hobbies und Freunde. Sie brauchen keinen Ehemann, um zu leben. Sie leben durch das, was Sie sind, was Sie lieben, was Sie alles können.

**Engelbert:** *leicht verschämt* Und das ist eine ganze Menge, nicht wahr?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Delilah:** Das meine ich auch. Tiefseetauchen, Riesenpuzzelspiele, Bergwandern, Sänger einer Rockband ...

**Engelbert:** Opernsänger, Mundharmonikaspieler, Gitarrist, Posaunist, Fremdsprachenkorrespondent und Schauspieler

**Delilah:** Maler, Frisör ...

**Engelbert:** Wissenschaftler, ehemaliger Astronaut, Ausbilder bei der Polizei für Sonderermittler ...

**Delilah:** Und noch vieles mehr. Was fühlen Sie, wenn Sie daran denken, jetzt gleich nach Hause zu gehen.

**Engelbert:** Trauer. Einsamkeit. Verloren, ich fühle mich verloren.

**Delilah:** Warum? Wieso denken Sie nicht an die Freizeit, die Sie haben, um sie mit einem ihrer zahlreichen Hobbies zu füllen?

**Engelbert:** Dafür habe ich doch jetzt keinen Kopf. Ich bin gerade verlassen worden. *Schluchzt wieder* Von meinem Ehemann.

**Delilah:** Das ist eine Chance für Sie!

**Engelbert:** Hä?

**Delilah:** Gehen Sie aus, suchen Sie sich Menschen, die mit Ihnen Ihre Hobbies teilen. Freunde, mit denen Sie Zeit verbringen.

**Engelbert:** Ich habe unzählige Freunde, aber ich habe keine Zeit, mich mit ihnen zu treffen.

**Delilah:** Jetzt haben Sie Zeit.

**Engelbert:** Stimmt. Ach, aber ich weiß nicht, ob ich schon so weit bin, dass ich ausgehen kann.

**Delilah:** Aber warum denn nicht?

**Engelbert:** Was ist ... ich meine, ich bin beliebt, wenn sich nun einer in mich verliebt?

**Delilah:** Wo wäre das Problem?

**Engelbert:** Ich bin doch noch nicht wieder so weit.

**Delilah:** Sie sollen ihn doch nicht sofort heiraten. Haben Sie Spaß, leben Sie, flirten Sie, gehen Sie mit ihm ins Bett.

**Engelbert:** *kichert* Meinen Sie? Ist das nicht sehr verwegen?

**Delilah:** Verwegen? Vonwegen! Sie *sind* verwegen.

**Engelbert:** Stimmt. Wenn ich so darüber nachdenke, bin ich der verwegendste Mann, den ich kenne.

**Delilah:** Sehen Sie! Leben Sie! Seien Sie verwegen. Wir sehen uns am Montag wieder zur üblichen Zeit.

**Engelbert:** Danke, Delilah.

*Engelbert geht, Delilah greift zum Telefon, sie tut sich schwer, die Nummer zu wählen.*

**Delilah:** Hallo Annabelle, hier ist Mama, also ... nimm doch bitte ab, wenn du zu Hause bist. ... Na schön ... du bist noch sauer auf mich ... ich verstehe das, ja ich verstehe das und es

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

tut mir sehr leid, obwohl ich nur zu deinem besten gehandelt habe. Ich will doch nicht, dass du einen Fehler machst ... und ich hatte ja auch recht, der Privatdetektiv hat rausgefunden, dass dein Freund schon mit zwei Frauen verheiratet war. ... Das hast du nicht gewusst, nicht wahr? ... Wie auch immer, ich ... ich will mich mit dir .... Oh, oh, da bist du ja Annabelle. ... *hört zu* ... Jetzt warte doch mal, was heißt das, ich habe nichts verstanden. Natürlich habe ich ... nein, das ist, natürlich kannst du deine eigene Meinung haben, aber ... ja, meinetwegen auch eigene Fehler machen, aber warum denn, wenn ich dich davor bewahren kann? Was? Wieso lerne ich nicht dazu? Du lernst nicht dazu. Ich ... Schätzchen, ich bin Therapeutin, andere Menschen bezahlen mich für meinen Rat und du bekommst ihn umsonst und willst ihn nicht haben. Ja, bitte ... Hallo? Annabelle? Aufgelegt? *Schüttelt den Kopf* Kaffee! Ich brauche Kaffee. Meine Tochter macht mich fertig!

*Delilah geht ab, Linus kommt die Treppe runter, dicht gefolgt von Liane, er bleibt stehen, lächelt sie höflich an (alles auf der Treppe)*

**Linus:** Oh, Verzeihung. Bin ich zu langsam?

**Liane:** Nein, ich bin nicht auf der Flucht.

**Linus:** Wohnen Sie hier?

**Liane:** Ja.

**Linus:** Ich habe Sie noch nie hier gesehen.

**Liane:** Sowas aber auch.

**Linus:** Sorry, ich wollte nur höflich sein.

**Liane:** *besinnt sich* Entschuldigung, aber ich habe gerade die Nase sowas von voll von billigen Anmachen und irgendwie habe ich gedacht ...

**Linus:** Keine Angst! Keine Gefahr. Ich...äh...wie soll ich sagen? Ich bin schwul.

**Liane:** Echt? Klasse. Dann habe ich ja nichts zu befürchten. Toll. *Lächelt und wird freundlich* Ich bin ganz neu hier eingezogen, nachdem ich eine unschöne Beziehung hinter mir habe und Sie glauben ja nicht, wie oft man doof angemacht wird, gerade jetzt in Coronazeiten. Da scheinen einige aufgestaute Anmachsprüche in Kneipen und Diskos nicht rausgelassen werden zu können und wo man geht und steht ... aber sorry, Sie betrifft das natürlich nicht. Ich bin übrigens Liane.

**Linus:** Hallo Liane, schön, dich kennenzulernen. Linus.

**Liane:** Und du wohnst auch hier?

**Linus:** Nein, meine Mutter arbeitet hier. Im dritten Stock. Sie ist Psychotherapeutin.

**Liane:** Oh, dann ist sie meine Nachbarin. Ich wohne auch im dritten und neben mir ist eine Psychotante. Verzeihung, das sollte nicht abwertend klingen.

**Linus:** Kein Problem, ich bin ja kein Psychoonkel. *Lacht* Das ist ja ein Zufall, dass du genau neben der Praxis meiner Mutter wohnst. *Ihm fällt was ein* Oh! Um Himmels Willen! Sag meiner Mutter bitte nicht, dass ich schwul bin, okay? Das verkraftet sie nicht. Die hat da keinen Zugang.

**Liane:** Was? Sie ist Therapeutin und verkraftet nicht, dass ihr Sohn schwul ist? Wir leben im 20. Jahrhundert.

**Linus:** Ähm, im 21. sogar.

**Liane:** Ach, schon? Na dann erst recht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Linus:** Alte Schule eben. Ich habe einmal versucht, es ihr zu sagen. Ich bin nicht weit gekommen, weil sie schon beim theoretischen Gedanken daran, ich könnte ihr keine Schwiegertochter mit ins Haus bringen und mindestens vier Enkelkinder schenken, anfang zu hyperventilieren.

**Liane:** Hört sich so an, als bräuchte sie ,ne Psychotante.

**Linus:** Hat sie. Sogar zwei.

**Liane:** Und die haben vermutlich allerhand zu tun.

**Linus:** Davon kannst du ausgehen. *Lacht*

**Liane:** *lacht* Das muss ich nachher meinem neuen Freund erzählen.

**Linus:** Ach, du hast schon einen neuen? Hast du nicht gerade erzählt, du hättest dich von jemandem getrennt?

**Liane:** Es ist kompliziert.

**Linus:** Verstehe.

**Liane:** Ach, hör mal, es ist mir unangenehm zu fragen, aber würde es dir was ausmachen, mir mal eben mit anzupacken? Ich muss meinen Küchenschrank an die Wand rücken und das schaffe ich nicht allein. Und mein neuer Freund hat keine Zeit und der alte darf nicht wissen, wo ich wohne ...

**Linus:** Oh! Na klar, kein Problem.

*Sie gehen weiter. An der Bühne vorbei, Richtung Tür zum Treppenhaus, da kommt Delilah mit ihrem Kaffee zurück und sieht die beiden, wir nehmen einfach an, es gibt vorne eine Tür. Sie kommt raus und spricht die beiden an*

**Delilah:** Oh, Linus, endlich. Gleich kommt doch schon meine nächste Klientin. Du bist spät dran.

**Linus:** *entschuldigend zu Liane* Ah, ja, das hatte ich ganz vergessen.

**Liane:** Kein Problem. Ich schaffe das schon allein irgendwie ...

**Linus:** Nein, nein, warte! Ich komme gleich bei dir vorbei, das mit meiner Mutter dauert nur ein paar Minuten, denn es kommt ja eine Klientin.

Liane Alles klar. Super! Ich freue mich. Bis gleich.

**Linus:** Bis gleich.

*Liane ab in ihre Wohnung durch die Tür ins Treppenhaus*

**Delilah:** Nur ein paar Minuten? Du kommst mich so selten besuchen und dann hast du nur ein paar Minuten?

**Linus:** *Du* hast doch gesagt, dass gleich eine Klientin kommt.

**Delilah:** Aber so wie du das gesagt hast „das dauert nur ein paar Minuten“ hörte es sich an, als sei es eine lästige Pflicht, die es schnell abzuhandeln gibt.

**Linus:** *verdreht die Augen* Nein, so war das aber nicht gemeint.

**Delilah:** Gut. Kaffee?

**Linus:** Gerne.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Delilah holt eine zweite Tasse Kaffee*

**Delilah:** Wenn du nicht kommen willst, brauchst du ja nicht ...

**Linus:** Ist es denn jetzt gut? Ich bin hier, oder nicht?

**Delilah:** Ja. *Pause* Trotzdem, du könntest ruhig öfter kommen und deine Schwester auch.

**Linus:** Du machst es einem aber auch nicht leicht.

**Delilah:** Was? Ich? Jetzt liegt es an mir, dass ihr mich nicht besucht?

**Linus:** Sag doch einfach mal „schön, dass du da bist“.

**Delilah:** Sag ich doch.

**Linus:** Und, wie geht es dir?

**Delilah:** Es ginge mir besser, wenn ihr euch öfter melden würdet.

**Linus:** Oh mein Gott!

**Delilah:** Deine Schwester redet ja gar nicht mehr mit mir.

**Linus:** Hey, schöne Blumen.

**Delilah:** Ja; nicht wahr? Die habe ich von einer Klientin bekommen. Ihr kommt ja nicht auf die Idee mir mal Blumen mitzubringen.

**Linus:** *reibt sich über die Augen, atmet tief durch* Wie läuft die Praxis?

**Delilah:** Gut. Wie geht es dir?

**Linus:** Gut.

**Delilah:** Deine Schwester hat sich so einen Nichtsnutz geangelt. *Seufzt* Und jetzt ist sie sauer auf mich, weil ich einen Privatdetektiv habe herausfinden lassen, dass das ein ganz windiger Geselle ist. Ich wünsche mir doch nichts weiter, als dass sie glücklich wird. Dass sie endlich heiratet und ein paar süße Kinder bekommt.

**Linus:** Annabelle wird schon wissen, wer für sie der richtige Mann ist. Du brauchst ihr nicht zu helfen, Mama.

**Delilah:** Ich will aber. Ich weiß es doch nun einmal besser, ich habe so viele Jahre mehr an Erfahrung und ich bin schließlich Therapeutin. Ich lerne sogar aus den Fehlern meiner Klienten.

**Linus:** Aber wir lernen nichts daraus. Lass uns unsere eigenen Fehler machen.

**Delilah:** Das hat deine Schwester auch gesagt. Was hab' ich nur falsch gemacht?

**Linus:** Was?

**Delilah:** Warum sucht sich deine Schwester immer die falschen Männer aus und du findest auch keine Frau?

**Linus:** Mama ...

**Delilah:** Lass mich dir helfen. Ich höre mich mal um. Ich habe doch so viele Freundinnen, von denen haben einige unverheiratete Töchter ...

**Linus:** Nein, nicht nötig.

**Delilah:** Wieso nicht?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Linus:** Kein Bedarf.

**Delilah:** Du hast ... du bist ... nicht interessiert ...?

**Linus:** So könnte man es sagen.

**Delilah:** Nicht mehr an Frauen interessiert?

**Linus:** Nein, bin ich nicht?

**Delilah:** Oh, ... das heißt ...

**Linus:** Genau.

**Delilah:** Oh!

**Linus:** Mama, es tut mir leid, aber ...

**Delilah:** Aber das ist ja großartig. Fantastisch!

**Linus:** Ja? Findest du?

**Delilah:** Natürlich.

**Linus:** Ich dachte, du hättest da mehr Probleme mit.

**Delilah:** Aber warum denn?

**Linus:** Na ja, Enkelkinder und so.

Delilah. Eben! Das ist es doch, worüber ich mich so freue.

**Linus:** Wie jetzt? Ich bin nicht sicher, ob wir von dem Selben reden.

**Delilah:** Wer ist sie, wie heißt sie, was macht sie, wie alt?

**Linus:** Aha, tun wir nicht.

**Delilah:** Halt, sag es nicht! Ich weiß schon. Deiner Mutter kannst du nichts vormachen. Die Blonde gerade, richtig?

**Linus:** Liane?

**Delilah:** Heißt sie so?

*Es klingelt*

**Delilah:** Ach herrjeh, das ist meine Klientin. Tut mir leid, Liebling, aber du musst jetzt zu deiner Freundin. Mama muss arbeiten.

**Linus:** Ja, ähm, aber ... sie ist nicht ...

**Delilah:** Ich freue mich ja so darüber, dass du endlich eine gefunden hast! Ich hatte schon angefangen mich zu fragen, was nicht mit dir stimmt. Aber es ist ja doch alles in Ordnung.

**Linus:** Nein, warte, das muss ich dir erklären.

**Delilah:** Linus, mir muss das doch niemand erklären. Ich kenne mich mit allen Spielarten der Liebe aus.

*In diesem Moment kommt Engelbert die Treppe runter, Linus geht und klingelt bei Liane*

**Engelbert:** Delilah, Schätzchen. Hab` ich hier vielleicht meine Armani Handschuhe liegen lassen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Delilah:** Was? Nein, nicht dass ich wüsste. Sie sind also nicht meine nächste Klientin?

**Engelbert:** *entsetzt* Ich bin schwul, aber keine Frau!

**Delilah:** Das wollte ich auch nicht gesagt haben, aber ich erwarte eine neue Klientin und dachte, sie wäre es.

**Engelbert:** *beleidigt* Nein, bin ich nicht. Und wenn Sie meine Handschuhe nicht gefunden haben, gehe ich auch gleich wieder. Also bis Montag, Delilah-Schätzchen.

*Er geht ab, die Treppe hoch, auf halber Höhe sieht er seine Handschuhe, die in den Spalt zwischen Treppe und Wand gefallen sind. Er versucht, sie herauszuziehen. Delilah geht nach hinten, Kaffee holen oder etwas anderes. In dem Moment kommt Linus, der vor Lianes Tür gewartet hatte, aber sie hat nicht geöffnet.*

**Linus:** Hallo? Kann ich Ihnen helfen?

**Engelbert:** Mir ist nicht mehr zu helfen, Schätzchen.

**Linus:** Oh.

**Engelbert:** *bemerkte ihn erst jetzt richtig. Ihm gefällt, was er sieht* Oh, oh Hallöchen. Na, Sie sind ja eine Augenweide.

**Linus:** Ja, finden Sie?

**Engelbert:** Na, und ob! Was tun Sie hier?

**Linus:** Oh, ich wollte einer jungen Dame helfen, die hier neu eingezogen ist, aber sie macht nicht auf.

**Engelbert:** Ja, so sind sie, die Frauen. Daher hab' ich mich nie mit ihnen belastet. Hahahaha!

**Linus:** Ich auch nicht. Hahaha!

**Engelbert:** Oh, oh .... Oh! Ich verstehe! Und das gefällt mir gut!

**Linus:** *verlegen* Ja? Oh! Mir ... mir auch. Was tun Sie hier? Ich meine ... gerade auf der Treppe?

**Engelbert:** Ach, ich hab' meine Armani Handschuhe verloren und sie stecken fest, hier im Spalt.

**Linus:** Lassen Sie mich mal schauen... *er zieht die Handschuhe hervor* Bitte sehr!

**Engelbert:** Danke! Vielen Dank. Mein Retter in der Not. Jetzt müssen Sie mir aber erlauben, Sie auf ein Proseccochen einzuladen.

**Linus:** Sehr gerne. Da sag' ich nicht nein.

*Linus und Engelbert ab, in diesem Moment kommt Liane mit einem Handtuch um den Kopf (sie hat sich gerade die Haare gewaschen) aus ihrer Wohnung (Treppenhaus) und sieht sich suchend um. Delilah kommt ebenfalls raus und sucht nach ihrer Klientin, da sie aber ein bisschen verstrahlt ist, erkennt sie Liane nicht, die ja das Handtuch um den Kopf hat*

**Delilah:** Oh, hallo kommen Sie ruhig rein. Sie sind bestimmt auf der Suche nach mir.

**Liane:** Ähm, nein, eigentlich nicht.

**Delilah:** Alle tun sich schwer, beim ersten Mal.

**Liane:** Womit denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Delilah:** Kommen Sie erstmal rein, nehmen Sie Platz.

*Liane geht zögernd zum Sessel und nimmt Platz*

**Delilah:** Ich bin Delilah. Ich freue mich sehr, dass ich Sie auf Ihrem Weg begleiten darf. Ob unsere gemeinsame Reise Jahre oder nur wenige Stunden dauern wird, liegt ganz bei Ihnen. Sie können mir alles anvertrauen und sich darauf verlassen, dass nichts, was Sie mir sagen, jemals diesen Raum verlassen wird. Schweigepflicht.

**Liane:** Äh ... ach so. Ich glaube, es liegt ein Missverständnis vor. Sie sind die Psychota...  
...tarapeutin, nicht wahr?

**Delilah:** Ja. Deshalb sind Sie doch hier, oder nicht?

**Liane:** Nein. Ich bin hier neu eingezogen. Ich bin Ihre neue Nachbarin. Liane.

**Delilah:** Ach ... *lacht* herrjeh, na da hab ich mich ja schön ins Fettnäpfchen gesetzt. Wir sind uns ja eben kurz begegnet. Dann sind sie also mit meinem Sohn Linus befreundet, richtig?

**Liane:** Ja, also befreundet ist vielleicht nicht ganz richtig.

**Delilah:** Ich verstehe schon. Ich weiß Bescheid. *zwickelt ihr zu*

**Liane:** Ach ja? Na ja, deshalb war ich rausgekommen, weil ich gerade geduscht habe und ich meine, ich hätte die Klingel gehört. Und da ich Linus erwartet habe, bin ich raus und hab nach ihm Ausschau gehalten.

**Delilah:** *lacht wieder* Verstehe.

**Liane:** *zögert* Also, ich weiß ja nicht, ob es möglich ist, dass Sie ... ich stecke gerade in einigen Problemen und würde gern mit jemandem darüber reden. Und Sie sind ja Therapeutin, also ... wäre es wohl möglich, dass Sie mich in Behandlung nehmen? Ich meine...

**Delilah:** Nun, eigentlich haben Sie Glück, denn meine neue Klientin scheint nicht zu kommen und ich hätte einen Platz frei ...? Ich habe eigentlich eine lange Warteliste. Nur...

**Liane:** Ja?

**Delilah:** Nur... ist es so...na ja, es könnte sein, dass ich vielleicht nicht die richtige Therapeutin für Sie bin, weil wir ja ... privat verbunden sind, wenn Sie verstehen.

**Liane:** Privat? Oh, ach so, Sie meinen, weil wir Nachbarn sind. Sie sind aber sehr genau.

**Delilah:** Nein, ich meine Linus.

**Liane:** Ach so, nun, das macht mir nichts aus. Wenn es Ihnen nichts ausmacht, dass ich Ihren Sohn kenne ...

**Delilah:** Kennen? Nein, nein, das macht mir nichts aus. Wenn es also für Sie in Ordnung ist, dann fangen wir doch gleich an.

**Liane:** Gerne.

**Delilah:** Also, Liane. Bevor wir in medias res gehen: Es ist wichtig, dass wir vollkommen vergessen, dass wir uns auch privat kennen ...

**Liane:** Nun, also so richtig kennen tun wir uns ja nun nicht ...wir haben uns ja gerade eben erst kennen gelernt.

**Delilah:** Ja, ja. Ich meine...noch nicht. Aber es wird ja nicht ausbleiben, dass wir uns bald sehr nahestehen und ...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Liane:** Ja? Meinen Sie?

**Delilah:** Na, ich bitte Sie, wenn es um meinen Sohn geht, also, da spiele ich ja doch eine wichtige Rolle.

**Liane:** Na ja, wenn Sie meinen. Ich soll also so tun, als ob ich sonst nichts mit Ihnen zu tun habe.

**Delilah:** Sie sollen nicht so tun. Sie sollen es nur vergessen, unterdrücken, wir thematisieren es nicht. Fühlen Sie sich frei, Sie können über alles reden, als wären wir nicht privat verbunden.

**Liane:** Alles klar, ich werde es beherzigen. *Zwinkert ihr zu, nimmt sie nicht ganz ernst*

**Delilah:** Gut, Liane, Sie sagten gerade, dass Sie in einigen Problemen stecken. Berichten Sie mir darüber.

**Liane:** Ja, also, ich ... und es verlässt kein Wort diesen Raum?

**Delilah:** Auf keinen Fall. Schweigepflicht.

**Liane:** Das ist gut. Sehr gut.

**Delilah:** Also, erzählen Sie. Reden Sie sich alles von der Seele.

**Liane:** Ich habe mich in Schwierigkeiten gebracht. In einige Schwierigkeiten. Ich bin mit einem Typen zusammen, der baut Marihuana und so an.

Delilah *geschockt* Hhhh! Und so?

**Liane:** Also Marihuana *baut er an* und Kokain, Pillen, Amphetamine und sowas *verkauft* er. Er ist nämlich Arzt und kommt ganz locker an das Zeug dran. Und Sie glauben ja nicht, was die Leute für ein Geld bezahlen, um Pillen zu bekommen. Und ich stand echt mal auf ihn, also hab' ich ihm dabei geholfen.

**Delilah:** Hhhh!

**Liane:** Alles okay bei Ihnen?

**Delilah:** Ja! Absolut.

**Liane:** Ja, ich weiß', aber ich hab' super verdient an dem Zeug. Also, um ehrlich zu sein, tue ich das immer noch. Das alles, die neue Wohnung, mein Cabrio, die Urlaube, Luxus-FFP2-Masken, dickes Bankkonto, all das kann ich mir nur leisten, weil ich deale.

**Delilah:** Grrrrg... Hm.... Ja.... *Bekommt zum ersten Mal Angst vor einer Klientin*

**Liane:** Und jetzt komme ich zu meinem Problem.

**Delilah:** Ach so, das war noch gar nicht ... verstehe ...

**Liane:** Ich stehe nicht mehr auf ihn.

**Delilah:** Auf wen?

**Liane:** Den Typen. Den Dealer.

**Delilah:** Was für'n Dealer?

**Liane:** Meinen Freund. Den Dealer. Hören Sie mir eigentlich zu?

**Delilah:** Ach so... ja, den Dealer!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Liane:** Exakt. Ich stehe nicht mehr auf ihn. Ich habe jetzt was mit einem anderen, ganz frisch, er ist wahnsinnig in mich verliebt ... und ich auch in ihn. Hat sich so ergeben...

**Delilah:** Ach du Sch ... Linus!

**Liane:** Und er ist so heiß! Ich sag Ihnen, ein echtes Sahneschnittchen. Mit einem tollen Hintern und so einem geilen ...

**Delilah:** Äh ... jaja, weiter bitte.

**Liane:** Der Sex ist Wahnsinn, gigantisch! So viel besser als mit meinem Ex, der noch nicht weiß, dass er mein Ex ist.

**Delilah:** Der ... Sex? Sie haben ... Sex? Mit ...

**Liane:** ... meinem neuen Freund. Ja, na klar. Und natürlich auch noch mit meinem Ex. Aber nur, damit der nicht mitbekommt, dass ich einen neuen habe. Ich sag Ihnen, mit meinem neuen Freund, das geht echt ab, da kommt keine Langeweile auf, wenn Sie verstehen, was ich meine. Wo wir es schon überall getrieben haben und wie, ich kann Ihnen ja mal ein paar Beispiele nennen, also da war ...

**Delilah:** Nein, nein! Stopp! Nicht nötig, Sie brauchen nicht weiter ins Detail zu gehen. Überspringen wir diesen Punkt doch einfach, da scheinen ja keine Probleme zu herrschen.

**Liane:** Oh nein. Höchstens, dass ich auf dem besten Wege bin, süchtig zu werden. Sexsüchtig! Ab wann ist man eigentlich sexsüchtig?

**Delilah:** Äh, ...das...ja, das ist ... eine gute Frage, aber ... das ist ein großes Thema, da müssten wir uns Ihr Sexualleben erstmal genauer ansehen und das möchte ich eigentlich gerade nicht so gerne tun. Sie wissen schon, wegen der privaten Verstrickungen. Es geht immerhin um meinen ....

**Liane:** Oh, oh, oh, Frau Doktor. *Sie zwinkert ihr wieder zu* Sie haben doch gerade selbst gesagt, wir tun so, als ob wir keine private Verbindung haben.

**Delilah:** Äh ... ja, das hab' ich gesagt. Aber da wusste ich noch nicht, in welche Richtung ...

**Liane:** Wahrscheinlich bin ich auch gar nicht sexsüchtig, jedenfalls nicht so, wie man es im Allgemeinen sagt. Denn vorher war es alles normal, aber jetzt, seit ich mit meinem süßen Schatz zusammen bin, da können wir beide nicht genug bekommen.

**Delilah:** Ja, ja, jetzt ist aber gut. Weiter, wo liegt Ihr Problem?

**Liane:** Na ja, jedenfalls hab' ich Angst, dass mein Ex, also er meint ja, er wär' noch mein Freund, dass er von der ganzen Sache Wind bekommt. Und dann garantiere ich Ihnen, macht der den kalt!

**Delilah:** Der macht ihn kalt?

**Liane:** Ja, der bringt ihn um. Das ist Dealer-Sprache.

**Delilah:** Der bringt ihn um?

**Liane:** Ja, das sagte ich.

**Delilah:** Wen?

**Liane:** Wen! Erik O. Schulz.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Delilah:** Hä?

**Liane:** Nein! Meinen neuen Freund.

**Delilah:** Den OB?

**Liane:** Nein! Das hab' ich doch nur so gesagt. Sie wissen doch, wer mein neuer Freund ist.

**Delilah:** Oh, ja.

**Liane:** Und den macht mein Ex kalt, wenn er davon erfährt.

**Delilah:** Ach so? Umbringen wird er ihn? Mein Gott, das ... wäre ... nicht gut. Ganz und gar nicht gut.

**Liane:** Das ist in dem Milieu so, da wird nicht lange gefackelt.

**Delilah:** Oh, ... oh. Das ist ja schrecklich.

**Liane:** Ja, was soll ich machen?

**Delilah:** Lassen Sie den Neuen gehen, trennen Sie sich von ihm. Sagen Sie ihm, dass Sie ihn nie wieder sehen wollen. Dass es nur zu seinem besten ist.

**Liane:** Nein, das kann ich und will ich nicht! Dafür mag ich ihn zu sehr.

**Delilah:** Ich auch.

**Liane:** Wie bitte?

**Delilah:** Ich auch. Äh, ich mein das kenne ich. So etwas Ähnliches hatte ich auch mal! Aber ich sage Ihnen aus Erfahrung, seien Sie vernünftig. Sie bringen Ihren neuen Freund nur in Gefahr. Sie müssen ihn gehen lassen. Ganz schnell!

**Liane:** Nein! Das werde ich auf keinen Fall tun.

**Delilah:** Aber, Sie haben doch noch den alten Freund, den Dealer.

**Liane:** Ja, aber der ist nicht so gut im Bett.

**Delilah:** So? Sie ... schlafen also auch mit dem alten Freund?

**Liane:** Ja, na klar. Hab' ich doch schon gesagt. Sex mit dem Ex. Sonst würde er doch merken, dass was nicht stimmt. Der ist eh' schon misstrauisch und furchtbar eifersüchtig, daher hab' ich ja die Probleme.

**Delilah:** Sie haben also mit beiden Männern gleichzeitig Sex?

**Liane:** Nicht gleichzeitig, nacheinander, parallel.

**Delilah:** Ach so. Aber das ist ... das ist nicht richtig. Weiß Ihr neuer Freund das?

**Liane:** Na klar, es macht ihm aber nichts aus.

**Delilah:** Wie? Das macht ihm nichts aus? Das kann nicht sein, dass es ihm nichts ausmacht.

**Liane:** Er sagt, er ist sehr locker erzogen worden.

**Delilah:** Ach ja, sieht er das so? *stolz* Ja, das ist eine große Stärke, wenn Eltern das können. Ich habe immer großen Wert darauf gelegt, meinen Kindern zu vermitteln, wie wichtig

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Toleranz und Liberalität sind. Ich bin ja quasi ein Blumenkind, sexuelle Befreiung und so. Schön, wenn das bei den eigenen Kindern auch so ankommt. *Sehr zufrieden mit sich*

**Liane:** Sein Vater sieht unglaublich gut aus.

**Delilah:** So? Finden Sie? Ja, er ist nicht unattraktiv.

**Liane:** Er hatte wohl immer nebenbei was laufen.

**Delilah:** Was? Wie? Nebenbei was ...

**Liane:** Jahrelang! Er hatte `zig andere Frauen am Start. Aber besonders heftig finde ich, dass er über Jahre ein Verhältnis mit der besten Freundin der Mutter meines Freundes hatte, davor mit der Reitlehrerin der Tochter und mit der Haushaltshilfe.

**Delilah:** Was? Was? Was?

**Liane:** Regen Sie sich doch nicht so auf, Sie sind ja ganz blass. Also ich finde das cool. Die meisten Eltern sind nicht so locker drauf.

**Delilah:** Cool? Das ist doch nicht cool. Das ist alles andere als cool.

**Liane:** *voller Bewunderung* Also, ich finde das schon eine stramme Leistung. Zumal seine Frau nichts davon mitbekommen hat. Das muss mal einer schaffen, über Jahre, so viele Frauen nebenbei und dann nicht aufzufliegen. Also ich finde das schon cool. Seine Frau hatte echt keinen Schimmer!

**Delilah:** Allerdings nicht!

**Liane:** Die ist aber auch nicht so cool, wie der Vater.

**Delilah:** *beleidigt* Ach so? Woher wollen Sie das denn wissen?

**Liane:** Ich hab' mich vor Kurzem mit dem Vater meines neuen Freundes unterhalten, wir waren uns auf Anhieb sympathisch, ist ja auch ein cooler Typ, ganz offen und er hat mir sogar ein paar Sachen verraten, was so im Schlafzimmer bei ihm und seiner Frau abgegangen ist, wohl nicht so viel ...

**Delilah:** Was? Das .....

**Liane:** Stellen Sie sich vor, die macht wohl auch immer das Licht dabei aus.

**Delilah:** Ja, na und? Ich mag es halt nicht, wenn man alles so sieht. In meinem Alter, da schlabbert eben einiges doch schon, da kann man so viel Sport machen, wie man will.

**Liane:** Sie? Sie mögen es nicht? Was soll das heißen?

**Delilah:** Was? Ach so, ja, ja, Sie haben recht. Wir...wir...wir vergessen die private Verbindung.

**Liane:** Soll ich lieber gehen? Sie scheinen irgendwie nicht ganz bei der Sache zu sein.

**Delilah:** Nein, nein. Nicht nötig. Ich muss wissen ... *sie reißt sich zusammen* Ich bin vollkommen bei der Sache und verspreche Ihnen, ab jetzt unsere private Verbindung außen vor zu lassen. Ich werde neutral urteilen, wie über eine dritte Person. Dafür bin ich schließlich ausgebildet, dafür bin ich eine der besten meines Fachs.

**Liane:** Keinen Schimmer, wovon Sie reden...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Delilah:** Das ist gut. Ich auch nicht. Ich hab' ... keinen Schimmer.

**Liane:** Also dann, zurück zu der Mutter.

**Delilah:** Äh, ja. Die „Mutter“.

**Liane:** Und sie ist wohl immer so verkopft dabei, lässt sich nicht gehen.

**Delilah:** Wie soll man sich denn da gehen lassen, wenn er einem andauernd Anweisungen gibt, wie man zu liegen hat...?

**Liane:** Und experimentierfreudig ist sie auch nicht.

**Delilah:** Also, ... das ist ... ich weiß gar nicht, was ich dazu sagen soll. Also, der kriegt nachher gehörigen Ärger.

**Liane:** Nein, Sie haben versprochen, dass Sie nichts sagen. Kein Wort verlässt diesen Raum, haben Sie mir gesagt. Schweigepflicht!

**Delilah:** *zähneknirschend* Richtig.

**Liane:** Jedenfalls bin ich mega glücklich mit meinem neuen Freund, aber mein Ex, der lässt mich nie gehen. Niemals.

**Delilah:** Hm ... *sie ist viel zu beschäftigt mit den neuen Erkenntnissen zu ihrer eigenen Ehe*

**Liane:** Also, was soll ich tun?

**Delilah:** Wie? Äh ... was haben Sie gefragt?

**Liane:** Was ich machen soll?

**Delilah:** Ja, also, ich ... woher soll ich das wissen?

**Liane:** Wieso wissen Sie das denn nicht, Sie sind doch dafür da, anderen zu helfen.

**Delilah:** *reißt sich zusammen, besinnt sich, dass sie ja eigentlich eine gute Therapeutin ist*  
Also gut, betrachten wir das mal ganz nüchtern. Sie haben einen kriminellen Exfreund, der sie ebenfalls ins kriminelle Milieu gebracht hat und jetzt haben Sie sich verliebt in einen jungen, unschuldigen, unbedarften Mann ...

**Liane:** Nun, so unbedarft und unschuldig ist er auch nicht.

**Delilah:** Was? Nicht?

**Liane:** Er klaut.

**Delilah:** Er ... nein. Nein, jetzt veräppeln Sie mich aber.

**Liane:** Wenn ich es Ihnen doch sage. Ich hab' es doch selbst gesehen. Er klaut seiner Mutter immer Geld aus dem Portemonnaie.

**Delilah:** Ach, ist das so? Das erklärt Einiges ... und ich hab' mich schon gewundert ...

**Liane:** Und im Laden steckt er auch gern mal was ein. Kleinigkeiten.

**Delilah:** Wie?? Was denn?

**Liane:** Kondome, Bier, Schnaps, was man eben so braucht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Delilah:** Das ... also das ... in unserer Familie hat es noch nie einen Verbrecher gegeben. Noch nie hat sich einer meiner Vorfahren etwas zu Schulden kommen lassen.

**Liane:** Na ja, da ist sicher jede Familie anders drauf. Aber sicher kann da wohl keiner sein. Wie sagt man so schön? Man sieht den Menschen immer nur vor den Kopf.

**Delilah:** Wie wahr. Ich lerne heute ganz neue Abgründe kennen.

**Liane:** Wirklich? Das schockt Sie?

**Delilah:** Für Sie mag das nichts Schlimmes sein, aber ich fühle mich, also ich bin völlig verstört darüber, was ich erfahren hab.

**Liane:** Echt? Also das hätte ich nie gedacht. Sind alle Therapeutinnen so sensibel?

**Delilah:** Na ja, normalerweise nicht.

**Liane:** Aber denken Sie daran, dass Sie mit niemandem darüber sprechen dürfen. Schweigepflicht.

**Delilah:** *nickt und schluckt* Ich weiß.

**Liane:** Aber ich muss Ihnen vielleicht noch mehr von mir und meinem neuen, süßen Freund erzählen. Also, was unser Sexleben angeht, da macht er immer so eine ganz verrückte Sache, das macht mich schier wahnsinnig, also, wenn wir im Bett liegen und es gerade so richtig losgeht, dann nimmt er immer ...

**Delilah:** Unsere Zeit ist um.

**Liane:** Schon?

**Delilah:** Ja, ja, die Zeit die rast. Wer rastet der rostet. Ein, zwei drei im Sauseschritt, rast die Zeit, wir rasen mit.

**Liane:** Geht es Ihnen gut?

**Delilah:** Ja, ganz fantastisch.

**Liane:** Gut, also, dann gehe ich mal.

**Delilah:** Ja, mein nächster Klient muss auch jeden Moment kommen.

**Liane:** Also gut ... Ist wirklich alles in Ordnung?

**Delilah:** Machen Sie sich keine Sorgen, alles in Ordnung.

**Liane:** Na dann... *sie steht auf, wundert sich aber sehr über das seltsame Verhalten der Psychologin*

*Liane geht in ihre Wohnung zurück; Delilah greift zum Telefon*

**Delilah:** *wütend* Das darf doch alles nicht wahr sein. Dieses Schwein! *mit nur schwer unterdrückter Wut* Markus? Ich bin's. ... Nichts. ... Ich wollte dich nur mal anrufen. ... Wieso findest du das komisch? Du bist mein Mann. Darf eine Frau ihren Ehemann nicht mal anrufen? Was machst du gerade? ... So? Arbeiten? ... Wirklich? ... Nur so, ich ... Ist ja gut. Wir sehen uns heute Abend zu Hause. *Legt auf* Ich frage mich, wann er mich betrügt. Er hat eigentlich gar keine Zeit dazu. Bei der Arbeit! Es kann nur bei der Arbeit sein. Na warte! Ich werde dich überführen, du verdammter Ehebrecher! *Wählt eine andere Nummer* Hallo Steven, ich bin es, Delilah. Ja, ich habe einen ... ach, vergessen Sie meinen zukünftigen

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schwiegersohn, Sie müssen meinen Mann beschatten. ... Markus Spanneback, Doktor Markus Spanneback. Ja, die Praxis ist in der Innenstadt und da muss er sich mit seinen billigen Affären treffen. ... Nein, ich weiß nichts, ich hab' nur die Information, dass er mich betrügt. Mit verschiedenen Frauen. Ach so, und mit meiner besten Freundin... Das müssen Sie schon herausfinden, ich kann doch nicht alles für Sie erledigen. ... Meine Quelle darf ich leider nicht preisgeben. Schweigepflicht.

Licht aus

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Schweigepflicht" von Indra Janorschke u. Dario Weberg*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)